

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Realisierung des immer ernster werdenden Projektes der Verschmelzung der beiden Nachbargemeinden Straubenzell und Tablat zu einer fast zwingenden Notwendigkeit.

— Der städtische Konsumverein von St. Gallen beschloß Freitag abend den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes an der Teufenerstraße für die Bausumme von 250,000 Fr.

Von einem modernen Hotelbau wird ausländischen Blättern aus Luzern geschrieben:

Das Problem, welches dem modernen Hotelbau gestellt ist, dürfte sein, die Umwandlung des Hotels als der Karawanenerei der Jetztzeit in einen Komplex kleiner Appartements familiären Charakters. Mit anderen Worten: Das Hotel soll das Wohnhaus ersetzen, es soll kein Fremdenhaus sein. Diesem Ziele strebte man bei dem Neubau des „Hotel National“ in Luzern nach, der am Unabhängigkeitstage der Nordamerikaner unter Teilnahme einer großen Anzahl geladener Gäste von diesseits und jenseits des Ozeans eröffnet wurde.

Das neue „Hotelschloß“ der Dynastie Pfyffer — und wir haben solche Hoteldynastien in der Schweiz — dürfte füglich mit einigem Gepränge seine Pforten aufthun, denn es bedeutet einen wesentlichen Fortschritt für die schweizerische Hotellerie, der es verdient, daß man ihm einige Aufmerksamkeit widmet.

Was den Neubau auszeichnet, ist die durchgängige Verbindung von Komfort und Hygiene. Vom ersten Stockwerke bis zum Dache sind die verschiedenen Einrichtungen in gleicher Weise durchgeführt. Ein Vorzug des Hauses ist es schon, daß man es durch Anwendung des Systems Hennebique (Eisen-, Stein- und Zementkonstruktion) der Feuergefahr möglichst entzogen, wie auch seine Festigkeit erhöht hat.

In allen Teilen ist der Baumeister den Anforderungen der Hygiene gefolgt, und so finden wir u. a. auch keine hölzernen Fußböden mit staubfördernder Unterfüllung. An ihre Stelle sind Gipsböden getreten. Holz ist überhaupt — abgesehen von den Möbeln — nur an den Türen und Thürgerichten zur Verwendung gekommen. Auf breiten, teppichbelegten Marmortreppen steigen wir, wenn wir nicht den Lift benutzen, von Stockwerk zu Stockwerk. Jedes der vier Stockwerke ist gleich eingeteilt und ausgestattet. Mit der Höhe vermindert sich nicht der Komfort. In gerader Linie teilt der Korridor die Etage, deren nach vorn gehende Räumlichkeiten jeweilen nach Bedürfnis zu kleinen Appartements verbunden werden können, die mit eigenen, durch einen inneren Korridor getrennten und dahinterliegenden Badezimmer und Closets (nach amerikanischem Muster) kleine abgeschlossene Wohnungen bilden. Kein Zimmer ohne Badezimmer — das ist überhaupt das System, welches hier zur Durchführung gelangt ist.

Die Flucht der nach rückwärts gelegenen Zimmer enthält auch besondere Service rund um für die betreffende Etage, von denen aus besondere Stiegen aufwärts und abwärts führen, so daß der Bedienungsbetrieb sich nicht auf den Haupttreppen und Korridoren, sondern gewissermaßen hinter den Kulissen vollzieht. Dadurch, daß man aus hygienischen Gründen Badezimmer und Closetsräume an die drei das Haus durchziehenden Luftschächte gelegt hat, verschafft man diesen Räumlichkeiten auch volles Licht. Die Einrichtung der Luftschächte war der Ventilation wegen geboten. Das Ventilationsystem ist dieses: durch einen am Souterrain befindlichen Ventilator wird frische Luft hereingezogen und durch in den Mauern befindliche Kamme aufwärts geführt. An den Wänden der großen Säle und

Korridore der einzelnen Stockwerke dringt diese Luft durch Sieb-Öffnungen aus und verteilt sich. Aus den Luftschächten hinwiederum, welche mit drei auf dem Dache befindlichen Ventilatoren in Verbindung stehen, wird die schlechte Luft aus dem Hause wieder herausgezogen. Es findet also eine ständige Zufuhr frischer und Wegschaffung schlechter Luft statt. Die Beleuchtung ist durchweg die elektrische. Für Heizungszwecke besteht eine Warmwasseranlage.

In der Einrichtung der Zimmer ist ein Muster einfacher Eleganz geschaffen worden. Von einer gediegenen Vornehmheit alles, nirgends eine Ueberladung. Die allen Hotelgästen gemeinsamen Räume befinden sich im Erdgeschosse. Beim Eintritt empfängt uns die „Hall“ des englischen Palais; wir erkennen sie schon am Ameublement. Rechts daran stößt ein Damenjalon in Rosa und Weiß gehalten (Muster aus Fontainebleau), daran reiht sich ein Rauchzimmer, dahinter liegt ein Billardzimmer, aus dem es zur „American Bar“ hinabgeht. Links von der „Hall“ liegt der prächtige im Stile Louis XIII. ausgeführte Festsaal mit Spiegeln, Marmorkamin und eingelassenen Marmorsäulen, neben ihm der moderne Speisesaal, der zu den Saalräumlichkeiten des älteren Baues überleitet.

Seiner ganzen Anlage und inneren Einrichtung nach ist der Neubau des Hotel National für die Schweiz ein Unikum. Englische und amerikanische Muster waren zwar maßgebend, aber der Baumeister hat sie frei verwendet.

Briefkasten.

Herr S. Roth, Schreiner, früher in Münstingen,
 „ A. Strebel, Mech., früher in Winterthur,
 „ H. Braun, früher in Oberrieden
 werden höflich ersucht, ihren jetzigen Wohnort der Expedition mitzuteilen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Causd- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**.

291. Wer ist im Besitze von Modellen für eine gut konstruierte Holzspaltmaschine, wo wäre eine im Betrieb stehende zu beschaffen, wie viel Kraft ist erforderlich bei ca. 80 Schlägen in der Minute, mit entsprechend schwerem Schwungrad? Für gefl. Auskunft besten Dank.

292. Wer liefert gußeiserne Tisch- und Bankfüße, von 1 bis 100 Stück zu welchen äußersten Preisen? Offerten unter Nr. 292 an die Exped.

293. Ein Laie bittet um Angabe eines Mittels gegen den Holzwurm, welcher in einem Thürrahmen und in einem Möbelstücke auftritt?

294. Wer liefert schnellst 25, 50 und 75 mm dicke Lindens Bretter und ebenso Bretter von jungen Pappelstämmen in obiger Dimension, event. auch Stämme ungeschnitten?

295. Wer liefert Bandsägen für Hand-, Fuß- und Motorbetrieb? Äußerste Offerten unter Nr. 295 (mit Katalog) befördert die Expedition.

296. Kann mir jemand mitteilen, wie sich die sog. Universalmaschinen für Schreiner in der Praxis bewähren?

297. Wer liefert Obstdörrapparate und wo sind solche im Betrieb?

298. Wer wäre Lieferant von transportablen Breitdrechselmaschinen mit doppelter Bugerei, nach neuestem und vollkommenstem System, mit einem Dampflokomobil? (letzteres wenn möglich schweizerisches Fabrikat). Wäre es möglich, daß mit einem solchen Lokomobil während der Zeit, da es nicht zum Dreschen benutzt wird, eine Gattersäge mit 2 Blatt nebst einer Fräse von ca. 70 cm Blattdurchmesser betrieben werden könnte? Die Gattersäge müßte jedoch auf Holz von ca. 1,5 m Durchmesser verwendet werden können. Würde ein solches Lokomobil, das zu diesem Zwecke genügen könnte, nicht zu schwerfällig zum Transport, wie auch zur Aufstellung beim Dreschen oder könnte es extra dazu eingerichtet werden? Letzteres sollte auch eingerichtet sein, daß mit Sägemehl und Holzabfällen von

der Säge geheizt werden könnte. Wer würde solche Maschinen liefern? Offerten mit Lieferungsbedingungen und genauen Preisangaben, wenn möglich mit richtigen Prospekten über alle Maschinen (Sägegatter und Fräse inbegriffen) richte man gefl. so prompt als möglich an F. Gugger, Holzwarenfabrikant, Jns, Kanton Bern.

299. Wer liefert Sägeblattmaschinen?
299. Fabrikanten von Metallfräsen sind um Angabe ihrer Adressen ersucht behufs Uebergabe von Bestellungen. Manufacture Franco-Suisse d'Automobiles Helvetia, Genève-Carouge.

301. Wer liefert sogenannte Schutzvorrichtungen, um bei Petrolmotoren den Uebelgeruch des Ausgusses zu beseitigen, respektive zu beschränken? Gefl. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe an Weda Böni, mech. Drechslerei, Gossau, St. Gallen.

302. Ist ein Unterschied zwischen Celluloid und Celulose, wenn ja, worin besteht dieser?

303. Wer befaßt sich mit der Projektierung einer Wasserkraftanlage zur Gewinnung elektrischer Energie für die Beleuchtung einer Dorfschaft im bernischen Seeland?

304. Gibt es irgend einen Anstrich (Email-Lack) auf Cement, der gegen Säure zu widerstehen vermag?

305. Wer verfertigt kleine Turbinen für ein Gefäll von 4 bis 8 m und eine Wassermenge von 4—20 Sekundenliter, und wie viel Durchmesser müssen die dazu verwendbaren Röhren haben? Länge der Leitung ca. 150 m. Offerten mit Preisangaben nimmt entgegen Joh. Tremp, mechan. Dreherei, Maseltrangen bei Schänis, Kanton St. Gallen.

306. Wer ist Lieferant von prima reinjährigem, möglichst astfreiem Tannen- oder Fichtenholz in Klößen oder Brettern zur Fabrikation von Kestleisen?

307. Wer hätte eine Cementröhrenform von 18 cm Lichtweite für einen oder zwei Monate mietweise abzugeben?

308. Welche Cementröhren halten den Wasserdruck von innen besser aus, diejenigen aus Portlandcement gegossen, oder diejenigen aus Portlandcement gestampft, wenn man für beide Sorten gleich viel Cement verwendet? Für gefl. Auskunft zum Voraus besten Dank.

Antworten.

Auf Frage **252.** Pumpen jeder Art und jeden Systems liefert als Spezialität Fritz Marti in Winterthur.

Auf Frage **256.** Wir sind Lieferanten von Messingguß-Garnituren, Weichguß zc. für Kochherdfabrikation. Bollenblut u. Cie., Jofingen.

Auf Frage **259.** Stauchmaschinen neuester Konstruktion liefert Fritz Marti in Winterthur. Verlangen Sie Prospekt.

Auf Frage **260.** Holzwalze in verschiedenen Nummern fabrizieren Gebr. Nietmann, St. Gallen.

Auf Frage **266.** Haben eine solche Maschine, 42 cm breit, wenig gebraucht, billig abzugeben. Nuffer u. Ingold in Thun.

Auf Frage **266.** Holzbearbeitungsmaschinen aller Art, also auch gewünschte Hobelmaschine, liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **268.** Bettrollen Louis XV können sie billig beziehen bei A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **269.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Alois Schöchlin, mech. Schreinerei, Gersau.

Auf Frage **269** und **270.** Wenden Sie sich gefl. an die mech. Schreinerei Mürken (Aargau).

Auf Frage **269** und **270.** Weiße Möbel in verschiedenen Stilarten fabriziere als Spezialität und halte stets bedeutende Vorräte. Wih. Hunziker, mech. Schreinerei, Thalweil.

Auf Frage **271.** Sind Ersteller von Turbinenanlagen und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Nuffer u. Ingold in Thun.

Auf Frage **271.** Unter angegebenen Verhältnissen werden Sie nicht 8 HP, sondern maximum bloß 4 1/2 HP herausbringen, es sei denn, daß Sie ein größeres Reservoir bauen; im übrigen ist bei einem Wasserdruck von über 40 m gewiß kein besseres, rationelleres und billigeres Turbinensystem zu finden als wie ein „Beltonrab“. Verlangen Sie nähere Auskunft von Fritz Marti in Winterthur.

Auf Frage **273.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **273.** Die Metallgießerei u. Armaturenfabrik Ljß (Bern) fabriziert Bleigableiterpigen jeder Art in Kupfer und Nickel, und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **273.** Wünsche mit dem betreffenden Fragesteller in Verbindung zu treten. Hermann Kreis, Goldarbeiter, Ermatingen.

Auf Frage **274.** Bei H. Häusler, Lieferungsgeschäft für Moll-laden, Saloufien und Holztorren, Werdtweg 17 Bern, finden Sie unter allen Umständen das für den gewöhnlichen Zweck dienliche. Fragesteller wird um gefl. Adreßangabe gebeten.

Auf Frage **275.** Wenden Sie sich gefl. an die Parqueterie u. Scieries de Basscourt (Bern Jura).

Auf Frage **275.** 50 mm starkes, trockenes Pichtpineholz bekommen Sie bei W. Messerschmidt, Pratteln (Baselland). S. Jüfer.

Auf Frage **275.** Wir wären Lieferanten von 5 cm dicken Flechtlingen aus Föhrenholz. Gebr. Haab, Wolhusen, Luzern.

Auf Frage **276.** Haben ältere und neue Dynamomaschinen billig abzugeben. Nuffer u. Ingold in Thun.

Auf Frage **276.** Verlangen Sie Offerten von Fritz Marti in Winterthur. Kann Ihnen mit Gemüthschem dienen.

Auf Frage **277.** Solche Universal-Holzbearbeitungsmaschinen liefert Fritz Marti in Winterthur.

Auf Frage **279.** Wenden Sie sich an die Firma Ed. Wilt-rieh u. Co. in Herzogenbuchsee.

Auf Frage **280.** Empfehlen uns bestens zur Anfertigung besagter Drehbänke. Nuffer u. Ingold in Thun.

Auf Frage **280.** Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezial-werkzeuggeschäft, Luzern.

Auf Frage **280.** Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich.

Auf Frage **280.** Wenden Sie sich an Mäder u. Schauffel-berger in Zürich, erstes Spezialgeschäft in Drehbänken, welche Ihnen Drehbänke zum Aufspannen auf die Werkbank schon von 70 Fr. an liefern und zu jeder weiteren Offertstellung gerne bereit sind.

Auf Frage **280.** Solche Miniatur-Drehbänke liefert als Spezialität Fritz Marti, Winterthur. Referenzen zu Diensten; ver-langen Sie Prospekt und Preise.

Auf Frage **281.** Glasziegel liefern Weißer u. Nick, Zürich, Generalvertreter für die Schweiz der A.-G. vorm. Friedr. Siemens.

Auf Frage **283.** Wenden Sie sich an J. Brun, Nebison unter gefl. Einfindung von Mustern oder Zeichnungen.

Auf Frage **283.** Holzwarenfabrik Murgenthal A. & G. in Murgenthal.

Auf Frage **283.** Wenden Sie sich an Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **283.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten und empfehle meine in jeder Beziehung leistungsfähige Werkstatt. S. Eger, mech. Drechslerei, Sissach.

Auf Frage **283.** Exakte Drechslerarbeiten liefern prompt und billig Hofmann u. Co., Holzwarenfabrik, Oberburg, Bern.

Auf Frage **285.** Schlackensteinpresse liefert Fritz Marti in Winterthur.

Auf Frage **286.** Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezial-werkzeuggeschäft, Luzern.

Auf Frage **286.** Centrifugalpumpen liefert und hält stets auf Lager neu und gebraucht in verschiedenen Größen Fritz Marti in Winterthur. Verlangen Sie Offerte.

Submissions-Anzeiger.

Die Gemeinde **Farn** (Graubünden) eröffnet Konkurrenz über **Erstellung eines eisernen Zaunes** um den Friedhof; Länge ca. 50 m. Offerten sind bis 27. Juli dem Vorstand einzureichen.

Die Gemeinde **Feldis** (Graubünden) beabsichtigt die Erstellung eines **Alpweges** von 2 Kilometer Länge, sowie **Reutung von Alpenruten** in einer Fläche von 5 1/2 Hektaren in Afford zu geben. Offerten bis 1. August an den Vorstand, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Die **Centralkommission der Gewerbmuseen Zürich und Winterthur** eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Kunstgewerbetreibenden eine Konkurrenz zur Anfertigung:

- a) Eines Salontisches in wirklicher Ausführung.
- b) Einer Brunnenmaske, in Bronze oder Majolika gedacht.
- c) Eines Blumenständers, Korbflechtarbeit.
- d) Einer Tischdecke in Applikation oder Stickerei.
- e) Einer Salontapete mit Bordure, farbige Darstellung.
- f) Einer Zeichnung zu einem schmiedeisernen Gartenportal.
- g) Einer Zeichnung zu einer schweiz. Briefmarke.

Sämtliche Arbeiten sind im Charakter der modernen Stylrich-tung zu entwerfen. Programme können bei den Gewerbmuseen in Zürich und Winterthur bezogen werden.

Neubau des Kantonschulkonviktsgebäudes mit Ge-sangsaal in Chur. Erd-, Maurer- und Granitarbeiten, sowie die **Eisenlieferung.** Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen im kantonalen Baubureau in Chur auf, sowie auf dem Bureau der bauleitenden Architekten Walcher u. Gaudy in Rappersweil. Uebernahmsofferten sind mit der Aufschrift „Konvikts-gebäude Chur“ verschlossen bis 31. Juli dem Erziehungsdepartement einzureichen.

Gasversorgung Zollikon. 1. Lieferung von ca. 6100 m Leitungsröhren. 2. Grabarbeiten und Legen der Röhren. Pläne und Bedingungen liegen beim Gemeindegemeindevorstand zur Einsicht auf. Offerten sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gasver-sorgung Zollikon“ dem Gemeindevorstand Felix Himmeler, Zollikon, bis 26. Juli einzureichen.

Für den An- und Umbau der Zürcher Pestalozzistiftung in Schlieren werden **Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten,** sowie die Lieferung der **Beschläge** zur Konkurrenz angeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen bei Unter-zeichnetem zur Einsicht auf. Schriftliche Angebote mit Aufschrift „Bauarbeiten der Zürcher Pestalozzistiftung in Schlieren“ sind an Stadtrat Luz, Bauvorstand II Abt. in Zürich bis 27. Juli einzu-senden.